

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher): Bern Welcome oder Bern goodbye? Wie geht es mit Bern Welcome weiter?

Von verschiedenen Seiten wurde den Interpellanten kolportiert, dass die Chancen für eine erfolgreiche Etablierung von Bern Welcome – jedenfalls gemäss Aussagen des Delegierten des Verwaltungsrates – auf 50% veranschlagt werden. Diese Einschätzung scheint den Interpellanten für die Zielsetzung von Bern Welcome allerdings viel zu niedrig. Es handelt sich nach der hier vertretenen Auffassung nicht um das Promoten eines Luxus-Ressorts auf einer abgelegenen Südseeinsel mit entsprechenden Chancen aber auch grossen Risiken, sondern um die Umsetzungen des vereinbarten Leistungsvertrages mit der Stadt Bern. Hier sind Steuermittel im Spiel, mit denen nicht leichtfertig umgegangen werden darf. Auch bei der Umsetzung der Strategie und der Organisation bestanden gemäss Medienmitteilungen offenbar höchst unterschiedliche Vorstellungen zwischen Verwaltungsrat und ausgeschiedenem CEO.

Die Aussagen der Beteiligten, wie die Einbindung des Gewerbes gelang, sind ebenfalls divergent; auch wird von diversen Personen angemahnt, dass es bei der Führung von Bern City und der interimistischen Führung von Bern Welcome schwierige Interessenkonflikte gebe.

Es interessiert deshalb wie die Organisationsstruktur mit CEO, Delegierten des Verwaltungsrates, Gewerbevertretern im Verwaltungsrat und Verantwortlichen die Einbindung des Gewerbes regelt. Der Gemeinderat sei ersucht, zusammen mit dem Verwaltungsrat von Bern Welcome, dem Delegierten des Verwaltungsrats, dem ad interim amtierenden CEO (möglichst getrennte Eingabe) sowie dem ausgeschiedenen CEO die folgenden Fragen zu beantworten.

Dabei ist den Interpellanten bewusst, dass aus rechtlichen Gründen vom ausgeschiedenen CEO die Beantwortung der Fragen natürlich nicht verlangt werden kann. Im Sinne des audiatur altere pars (beide Seiten müssen gehört werden), wäre aber auch dessen Stellungnahme von grossem Interesse, sofern er dies will und zur Abgabe bereit ist. Zudem steht es dem ausgeschiedenen CEO ohnehin frei die Fragen, die nicht geheim sind, selber in geeigneter Form zu beantworten.

1. Wie schätzen der Gemeinderat, der Delegierte des Verwaltungsrats, der interimistische CEO und der ausgeschiedene CEO die Erfolgsaussichten von Bern Welcome ein? besteht effektiv ein 50% Risiko? Wenn ja, wieso? Wo liegen die Gefahren? Wenn nein, warum nicht?
2. Wo lagen die unterschiedlichen Auffassungen in der Umsetzung der Strategie zwischen dem ausgeschiedenen CEO und dem Verwaltungsrat von Bern Welcome?
3. Wo liegen die Chancen und wo liegen die Risiken der gewählten Strategie und deren Umsetzung?
4. Was muss bei Bern Welcome verbessert werden?
5. Wie schätzen der Gemeinderat, der Delegierte des Verwaltungsrats, der interimistische CEO und der ausgeschiedene CEO die Einbindung des Gewerbes ein?
 - 5.1. Wer ist gemäss bestehendem Organigramm für die Kontakte zum Gewerbe zuständig?
 - der CEO?
 - der Delegierte des VR?
 - der Verantwortliche für das Business Development?
 - der Gewerbevertreter im VR?
 - andere Lösung?
 - 5.2. Hat sich dies bewährt? Muss eine neue Lösung erarbeitet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wieso?
 - 5.3. Müssen noch andere Abläufe/Verantwortlichkeiten überdacht und neu geregelt werden? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
 - 5.4. Bestehen zwischen der Tätigkeit als CEO Bern City und der ad interim Führung von

Bern Welcome Interessenkonflikte (z.B. Kampf gegen Sauberkeitsrapen?) Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wieso? in welchen anderen Bereichen?

Begründung der Dringlichkeit

Es wird für Bern Welcome ein neuer CEO gesucht. Auch diverse andere Stellen waren bis vor kurzem unbesetzt. Es gilt Fehler der Vergangenheit zu vermeiden. Bezüglich der Umsetzung der Strategie und Organisationsstruktur gilt es aus der Vergangenheit rasch die richtigen Schlüsse zu ziehen, sodass sich die Fehler nicht wiederholen. Die Fragen müssen umgehend geklärt werden, dies auch im Hinblick auf die kommenden Debatten, in denen über neue Beiträge entschieden wird.

Bern, 14. März 2019

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Roger Mischler, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Nachdem die vorliegende Interpellation vom Büro des Stadtrats nicht als dringlich erklärt wurde, haben die Interpellanten die Fragen zusätzlich auch noch als Kleine Anfragen eingereicht (Geschäfte 2019.SR.000079, 2019.SR.000080, 2019.SR.000081 und 2019.SR.000082). Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 25. April 2019 mit den SRB 2019-261, 2019-262, 2019-263 und 2019-264 von den schriftlichen Antworten des Gemeinderats auf die Kleinen Anfragen Kenntnis genommen. Da sich die Faktenlage in der Zwischenzeit nicht verändert hat, werden nachfolgend nochmals die Antworten des Gemeinderats auf die Kleinen Anfragen wiedergegeben:

Zu Frage 1:

Bern Welcome ist ein höchst anspruchsvolles Vorhaben. Die wichtigsten Herausforderungen sind:

- Ständiger Ausgleich zwischen vielfältigen Interessen;
- Entwicklung hin zu einem breiten, verträglichen Tourismusverständnis (Bevölkerung, Umwelt);
- Einbezug des Gewerbes und anderer Stakeholder, Erhöhen und Verbreitern der touristischen Wertschöpfung.

Der Gemeinderat und Bern Welcome schätzen die Erfolgchancen der neuen Organisation als absolut intakt ein. Allerdings soll nicht unterschlagen werden, dass auf dem Weg zu einer erfolgreichen Etablierung der neuen Organisation beträchtliche Herausforderungen bestehen. Dies zu unterstreichen war das Anliegen des Verwaltungsratspräsidenten – so ist die Aussage zu verstehen.

Zu Frage 2:

Diese sind dem Gemeinderat im Detail nicht bekannt. Der Verwaltungsrat hat dem Gemeinderat glaubhaft darlegen können, dass die Umsetzung der Strategie mit dem scheidenden CEO leider nicht zu erreichen war.

Zu Frage 3:

Bern hat mit der im Vortrag zum neuen Leistungsvertrag dargelegten Strategie von Bern Welcome die Chance, einen verträglicheren (Umwelt, Bevölkerung) und wertschöpfungsreicheren Tourismus zu entwickeln, der sich deutlich von den immer stärker werdenden Massentourismus-Phänomenen auf der ganzen Welt absetzt.

Zu Frage 4:

Bern Welcome befindet sich in einer Startup-Situation, die noch zwei bis drei Jahre andauern wird. Dies stellt einerseits eine grosse Chance dar, birgt andererseits aber auch gewisse Risiken. Es braucht in dieser Situation ein gesundes Verhältnis zwischen konkreten Steuerungsbestrebungen

bzw. -effekten und Geduld. Insbesondere die Moderation innerhalb dieses Spannungsverhältnisses muss verbessert werden.

Zu Frage 5:

Die Einbindung des Gewerbes erfolgt über Veranstaltungen mit einem hohen Wertschöpfungspotenzial sowie einer Tourismusstrategie, die nicht auf Massentourismus, sondern auf die authentischen Stärken von Bern setzt. Es geht einerseits um Frequenz, und andererseits auch um Interesse an Bern und dem Berner Gewerbe, was zu höherer Wertschöpfung führen kann. Umfang und Art der Frequenz sind ein wichtiger Bestandteil für wertschöpfendes Arbeiten. Wichtig sind auch die Synergie-Effekte in den Bereichen Marketing, besonders Digitalisierung. Projekte wie die «Bern App» oder der Veranstaltungskalender sind für Hotellerie und Gastronomie bzw. das Gewerbe allgemein wichtige zukünftige Marketinginstrumente.

Zu Frage 5.1:

Die Geschäftsleitung, aktuell vertreten durch den CEO a. i.

Zu Frage 5.2:

Es wird aktuell ein strukturiertes Partnermanagement erarbeitet. Der Austausch mit den Anspruchsgruppen ist komplex und muss über eine klare Struktur führen.

Zu Frage 5.3:

Im Zusammenhang mit der im Februar 2019 eingeleiteten Organisationsentwicklung werden diese Fragen geklärt.

Zu Frage 5.4:

Nein. Beim Umgang mit allfälligen Interessenskonflikten ist namentlich eine transparente Deklaration von Rollen und Interessen zentral. BERNcity ist rund um den erwähnten Sauberkeitsrapen oder das Thema Verkehr, besonders das Projekt VWI (Verkehrskonzept Wirtschaftsverkehr Innenstadt) engagiert. Es ist die Aufgabe von BERNcity, die teilweise divergierenden Meinungen gegenüber der Stadt (Politik und Verwaltung) einzubringen und die Interessen von BERNcity zu vertreten. Dies wurde vom aktuellen CEO a. i. von Bern Welcome dem Verwaltungsrat Bern Welcome, und damit verbunden auch dem Aktionär Stadt Bern, transparent und offen mitgeteilt.

Die Stelle des CEO wurde im April 2019 neu ausgeschrieben. Der Direktor BERNcity stand nicht zur Verfügung. Mit dem Antritt des neuen Stelleninhabers bzw. der neuen Stelleninhaberin wird sich die Thematik erledigt haben.

Bern, 19. Juni 2019

Der Gemeinderat